



# *Model Checking*

Andreas Zeller

Lehrstuhl Softwaretechnik  
Universität des Saarlandes, Saarbrücken



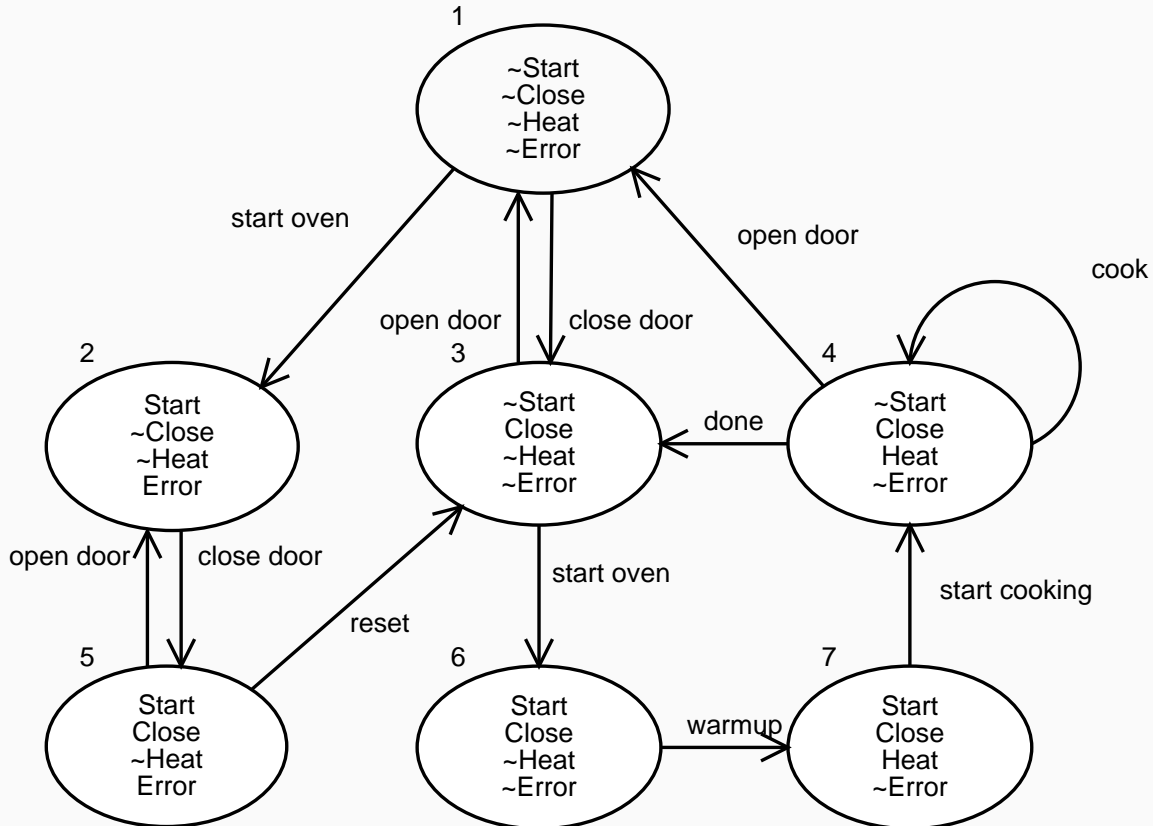
# Übersicht

---

- Motivation
- Temporale Logik
- Model Checking
- Binary Decision Diagrams
- Boolesche Programme



# Ein Mikrowellen-Herd



# Ein Mikrowellen-Herd (2)

---



3/31

Offene Fragen:

- Folgt auf den Zustand Start stets der Zustand Heat?
- Kann Heat vor Close auftreten?
- Kann Start nach Error auftreten?



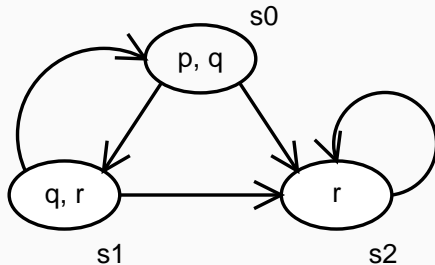
# Temporale Logik

---



Zur Beschreibung von *Abläufen in der Zeit* setzt man *temporale Logik* ein.

Semantisches Modell: Zustandsübergänge werden in einen *unendlichen Baum* („Berechnungsbaum“) entflochten

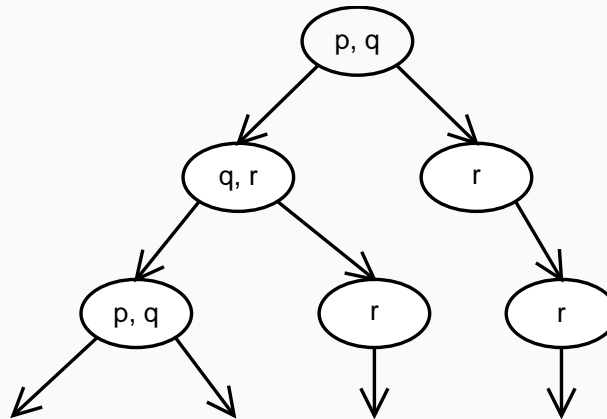
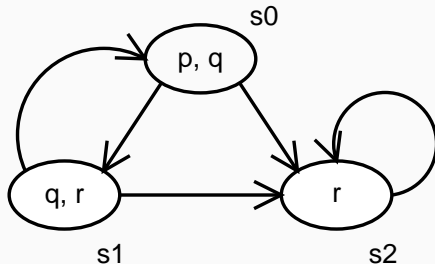




# Temporale Logik

Zur Beschreibung von *Abläufen in der Zeit* setzt man *temporale Logik* ein.

Semantisches Modell: Zustandsübergänge werden in einen *unendlichen Baum* („Berechnungsbaum“) entflichtet



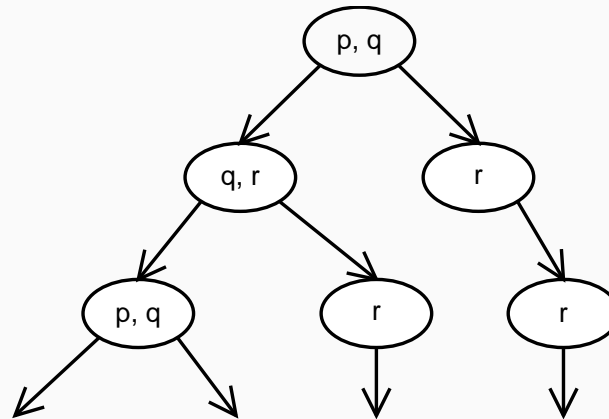
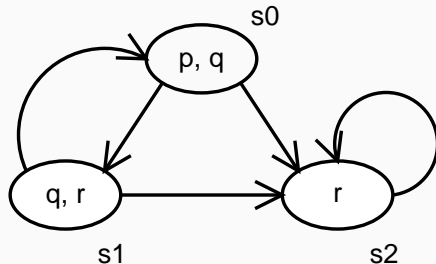
# Temporale Logik



4/31

Zur Beschreibung von *Abläufen in der Zeit* setzt man *temporale Logik* ein.

Semantisches Modell: Zustandsübergänge werden in einen *unendlichen Baum* („Berechnungsbaum“) entflichtet



Über die *Pfade* des Berechnungsbaums lassen sich Aussagen treffen – mit der *Computation Tree Logic* (CTL)



# CTL - Syntax

---

Eine Formel  $g$  in CTL ist aufgebaut wie folgt:

$$g ::= T \mid g \mid \neg g \mid g_1 \vee g_2 \mid g_1 \wedge g_2$$





# CTL - Syntax

---



Eine Formel  $g$  in CTL ist aufgebaut wie folgt:

$$g ::= T \mid g \mid \neg g \mid g_1 \vee g_2 \mid g_1 \wedge g_2$$

**EX**  $g$       $g$  gilt in einem Folgezustand („next“)

**AX**  $g$       $g$  gilt in allen Folgezuständen



# CTL - Syntax

---



Eine Formel  $g$  in CTL ist aufgebaut wie folgt:

$$g ::= T \mid g \mid \neg g \mid g_1 \vee g_2 \mid g_1 \wedge g_2$$

**EX**  $g$       $g$  gilt in einem Folgezustand („next“)

**AX**  $g$       $g$  gilt in allen Folgezuständen

**EF**  $g$       $g$  gilt irgendwann in einem Pfad („finally“)

**AF**  $g$       $g$  gilt irgendwann in allen Pfaden



Eine Formel  $g$  in CTL ist aufgebaut wie folgt:

$$g ::= T \mid g \mid \neg g \mid g_1 \vee g_2 \mid g_1 \wedge g_2$$

**EX**  $g$       $g$  gilt in einem Folgezustand („next“)

**AX**  $g$       $g$  gilt in allen Folgezuständen

**EF**  $g$       $g$  gilt irgendwann in einem Pfad („finally“)

**AF**  $g$       $g$  gilt irgendwann in allen Pfaden

**EG**  $g$       $g$  gilt stets in einem Pfad („globally“)

**AG**  $g$       $g$  gilt stets in allen Pfaden



Eine Formel  $g$  in CTL ist aufgebaut wie folgt:

$$g ::= T \mid g \mid \neg g \mid g_1 \vee g_2 \mid g_1 \wedge g_2$$

**EX**  $g$       $g$  gilt in einem Folgezustand („next“)

**AX**  $g$       $g$  gilt in allen Folgezuständen

**EF**  $g$       $g$  gilt irgendwann in einem Pfad („finally“)

**AF**  $g$       $g$  gilt irgendwann in allen Pfaden

**EG**  $g$       $g$  gilt stets in einem Pfad („globally“)

**AG**  $g$       $g$  gilt stets in allen Pfaden

**E**( $f$  **U**  $g$ )      $f$  gilt in einem Pfad, bis  $g$  gilt („until“)

**A**( $f$  **U**  $g$ )      $f$  gilt in allen Pfaden, bis  $g$  gilt

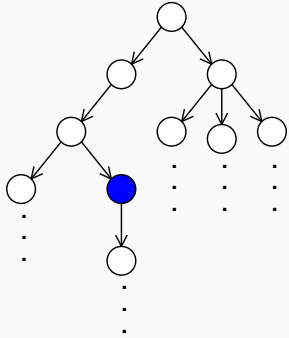


# Die wichtigsten CTL-Idiome



6/31

(in Klammern: alternative Schreibweise aus *Modallogik*)



$M, s_0 \models \mathbf{EF} f$   
( $M, s_0 \models \exists \diamond f$ )

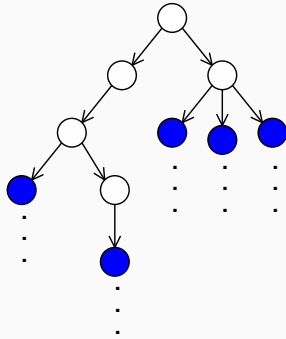
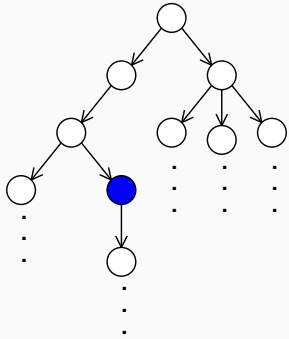


# Die wichtigsten CTL-Idiome



6/31

(in Klammern: alternative Schreibweise aus *Modallogik*)



$$M, s_0 \models \mathbf{EF} f \quad M, s_0 \models \mathbf{AF} f$$
$$(M, s_0 \models \exists \diamond f) \quad (M, s_0 \models \forall \diamond f)$$

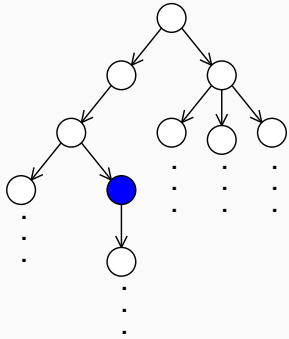


# Die wichtigsten CTL-Idiome



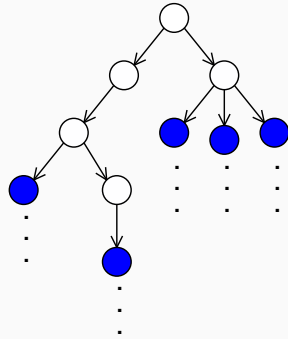
6/31

(in Klammern: alternative Schreibweise aus *Modallogik*)



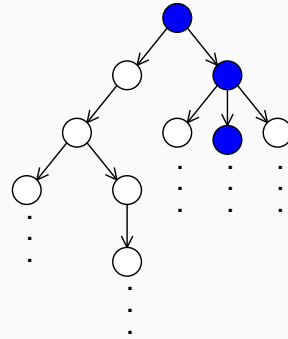
$M, s_0 \models \mathbf{EF} f$

( $M, s_0 \models \exists \diamond f$ )



$M, s_0 \models \mathbf{AF} f$

( $M, s_0 \models \forall \diamond f$ )



$M, s_0 \models \mathbf{EG} f$

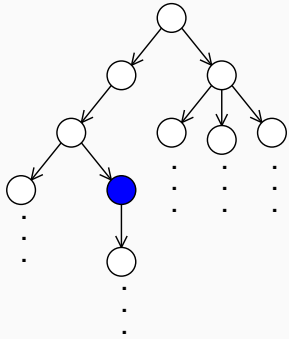
( $M, s_0 \models \exists \square f$ )



# Die wichtigsten CTL-Idiome

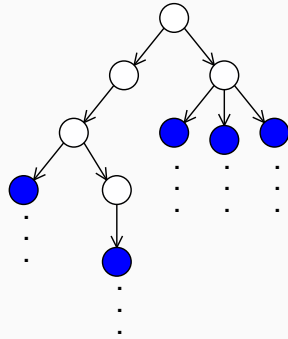


(in Klammern: alternative Schreibweise aus *Modallogik*)



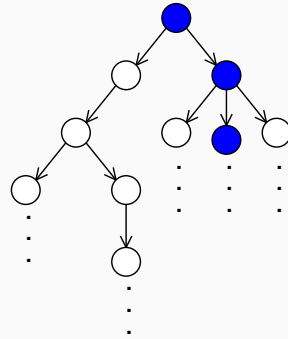
$M, s_0 \models \mathbf{EF} f$

$(M, s_0 \models \exists \diamond f)$



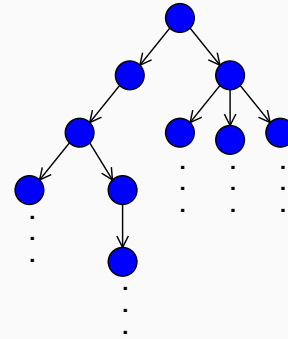
$M, s_0 \models \mathbf{AF} f$

$(M, s_0 \models \forall \diamond f)$



$M, s_0 \models \mathbf{EG} f$

$(M, s_0 \models \exists \square f)$



$M, s_0 \models \mathbf{AG} f$

$(M, s_0 \models \forall \square f)$

$M, s \models f$ :  $f$  gilt im Modell  $M$  im Zustand  $s$





# CTL - Beispiele

---

**AG** ( $\neg p$ )    „ $p$  gilt nie“



# CTL – Beispiele

---

**AG** ( $\neg p$ )      „ $p$  gilt nie“  
**AF A**( $p$  **U**  $q$ )      „ $p$  gilt immer, bis  $q$  gilt“



# CTL – Beispiele

---

<b>AG</b> ( $\neg p$ )	„ $p$ gilt nie“
<b>AF A</b> ( $p$ <b>U</b> $q$ )	„ $p$ gilt immer, bis $q$ gilt“
<b>EF</b> ( $p$ )	„Irgendwo wird irgendwann $p$ gelten“



# CTL – Beispiele

---

**AG** ( $\neg p$ )      „ $p$  gilt nie“

**AF A**( $p$  **U**  $q$ )      „ $p$  gilt immer, bis  $q$  gilt“

**EF** ( $p$ )      „Irgendwo wird irgendwann  $p$  gelten“

**AG** ( $Start \rightarrow$  **AF**  $Heat$ )      „Aus  $Start$  folgt stets  $Heat$ “



# CTL – Beispiele

---

<b>AG</b> ( $\neg p$ )	„ $p$ gilt nie“
<b>AF A</b> ( $p \text{ U } q$ )	„ $p$ gilt immer, bis $q$ gilt“
<b>EF</b> ( $p$ )	„Irgendwo wird irgendwann $p$ gelten“
<b>AG</b> ( $Start \rightarrow \text{AF Heat}$ )	„Aus <i>Start</i> folgt stets <i>Heat</i> “
<b>AF</b> ( <b>AG</b> <i>Deadlock</i> )	„Stets gibt es irgendwann einen Deadlock, der für immer anhält“



# CTL – Beispiele

---



**AG** ( $\neg p$ )      „ $p$  gilt nie“

**AF A**( $p \text{ U } q$ )      „ $p$  gilt immer, bis  $q$  gilt“

**EF** ( $p$ )      „Irgendwo wird irgendwann  $p$  gelten“

**AG** ( $Start \rightarrow \text{AF } Heat$ )      „Aus  $Start$  folgt stets  $Heat$ “

**AF** (**AG**  $Deadlock$ )      „Stets gibt es irgendwann einen  
Deadlock, der für immer anhält“

**AG** ( $floor = 2 \wedge direction = up \wedge ButtonPressed5 \rightarrow$   
 $(direction = up \text{ U } floor = 5)$ )

„Der Aufzug ändert seine Richtung nicht, bis er den 5. Stock erreicht hat.“



# CTL – Semantik

---



( $M$ : Modell,  $s$ : Zustand;  $L(S)$ : Gültige Aussagen in  $s$ )

$M, s \models \top, M, s \not\models \perp$  für alle Zustände  $s$

$M, s \models p \iff p \in L(s)$

$M, s \models \neg f \iff M, s \not\models f$

$M, s \models f_1 \wedge f_2 \iff M, s \models f_1$  und  $M, s \models f_2$

$M, s \models f_1 \vee f_2 \iff M, s \models f_1$  oder  $M, s \models f_2$

$M, s \models f_1 \rightarrow f_2 \iff M, s \not\models f_1$  oder  $M, s \models f_2$



# CTL - Semantik (2)



( $M$ : Modell,  $s$ : Zustand)

$$\begin{aligned} M, s \models \mathbf{AX} f &\Leftrightarrow \forall s_1 | s \rightarrow s_1 \cdot M, s_1 \models f \\ M, s \models \mathbf{EX} f &\Leftrightarrow \exists s_1 | s \rightarrow s_1 \cdot M, s_1 \models f \\ M, s_1 \models \mathbf{AG} f &\Leftrightarrow \forall \pi = (s_1 \rightarrow s_2 \rightarrow \dots) \cdot \forall s_i \cdot M, s_i \models f \\ M, s_1 \models \mathbf{EG} f &\Leftrightarrow \exists \pi = (s_1 \rightarrow s_2 \rightarrow \dots) \cdot \forall s_i \cdot M, s_i \models f \\ M, s_1 \models \mathbf{AF} f &\Leftrightarrow \forall \pi = (s_1 \rightarrow s_2 \rightarrow \dots) \cdot \exists s_i \cdot M, s_i \models f \\ M, s_1 \models \mathbf{EF} f &\Leftrightarrow \exists \pi = (s_1 \rightarrow s_2 \rightarrow \dots) \cdot \exists s_i \cdot M, s_i \models f \\ M, s_1 \models \mathbf{A}(f_1 \mathbf{U} f_2) &\Leftrightarrow \forall \pi = (s_1 \rightarrow s_2 \rightarrow \dots) \cdot \\ &\quad \exists s_i \cdot (M, s_i \models f_2) \wedge (\forall j < i \cdot (M, s_j \models f_1)) \\ M, s_1 \models \mathbf{E}(f_1 \mathbf{U} f_2) &\Leftrightarrow \exists \pi = (s_1 \rightarrow s_2 \rightarrow \dots) \cdot \\ &\quad \exists s_i \cdot (M, s_i \models f_2) \wedge (\forall j < i \cdot (M, s_j \models f_1)) \end{aligned}$$







# CTL - Einige Äquivalenzen

---

- $f \vee g \equiv \neg(\neg f \wedge \neg g)$
- $f \rightarrow g \equiv \neg(f \wedge \neg g)$
- $\mathbf{EG} f \equiv \neg \mathbf{AF} \neg f$
- $\mathbf{AG} f \equiv \neg \mathbf{EF} \neg f$
- $\neg \mathbf{AX} f \equiv \neg \mathbf{AX} \neg f$
- $\mathbf{AF} f \equiv \mathbf{A}(\top \mathbf{U} f)$
- $\mathbf{EF} f \equiv \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f)$
- $\mathbf{A}(f \mathbf{U} g) \equiv \neg(\mathbf{E}(\neg g \mathbf{U} (\neg f \wedge \neg g))) \vee \mathbf{EG} \neg g$

Tatsächlich reichen die Operatoren **AF**, **EU** und **EX** zusammen mit  $\wedge$  und  $\neg$  aus, um alle CTL-Formeln zu schreiben (Übung).

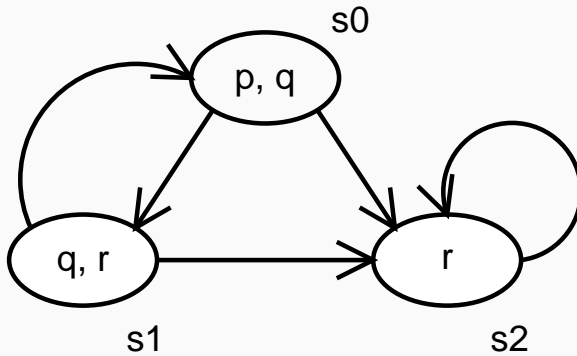


# Was gilt?

---



$$M, s_0 \models p \wedge q$$



# Was gilt?

---

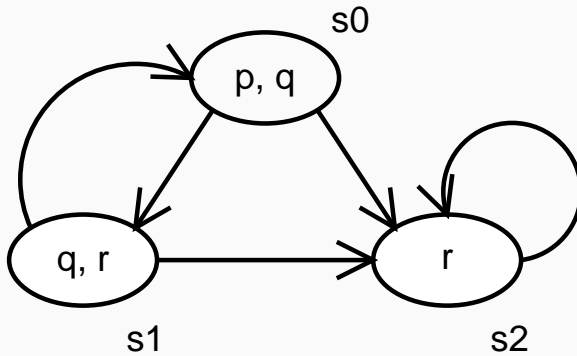


11/31

$M, s_0 \models p \wedge q$

ja

$M, s_0 \models \neg r$



# Was gilt?

---



11/31

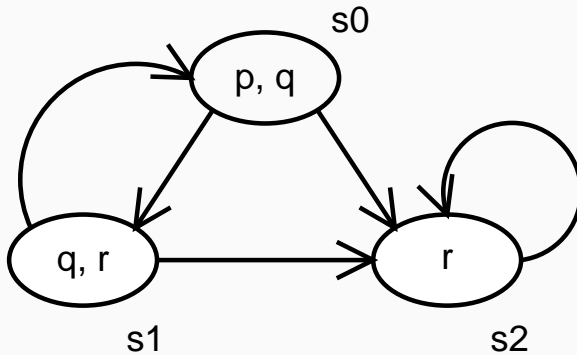
$M, s_0 \models p \wedge q$

ja

$M, s_0 \models \neg r$

ja

$M, s_0 \models \top$

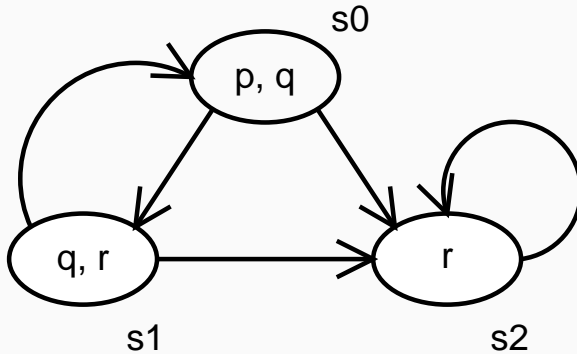


# Was gilt?

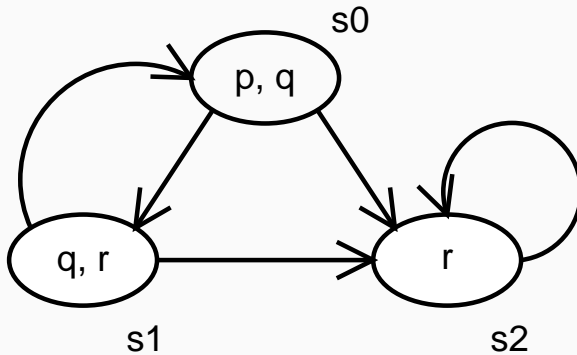
---



- $M, s_0 \models p \wedge q$  ja
- $M, s_0 \models \neg r$  ja
- $M, s_0 \models \top$  ja
- $M, s_0 \models \mathbf{EX}(q \wedge r)$



# Was gilt?



$M, s_0 \models p \wedge q$  ja

$M, s_0 \models \neg r$  ja

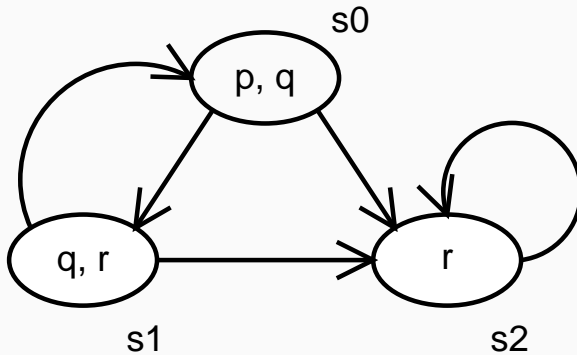
$M, s_0 \models \top$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{EX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{AX} (q \wedge r)$



# Was gilt?



$M, s_0 \models p \wedge q$  ja

$M, s_0 \models \neg r$  ja

$M, s_0 \models \top$  ja

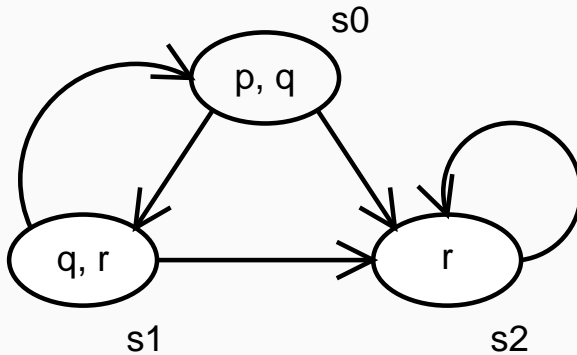
$M, s_0 \models \mathbf{EX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{AX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{EF} (p \wedge r)$



# Was gilt?



$M, s_0 \models p \wedge q$  ja

$M, s_0 \models \neg r$  ja

$M, s_0 \models \top$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{EX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{AX} (q \wedge r)$  ja

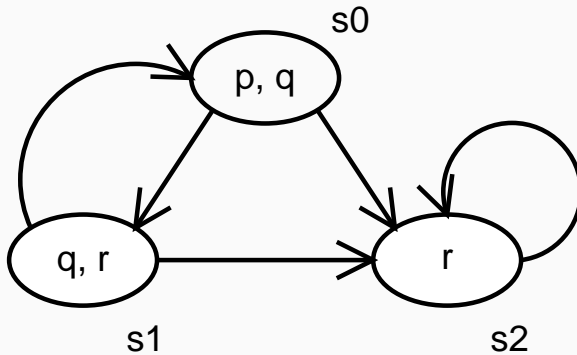
$M, s_0 \models \neg \mathbf{EF} (p \wedge r)$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{EG} r$





# Was gilt?



$M, s_0 \models p \wedge q$  ja

$M, s_0 \models \neg r$  ja

$M, s_0 \models \top$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{EX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{AX} (q \wedge r)$  ja

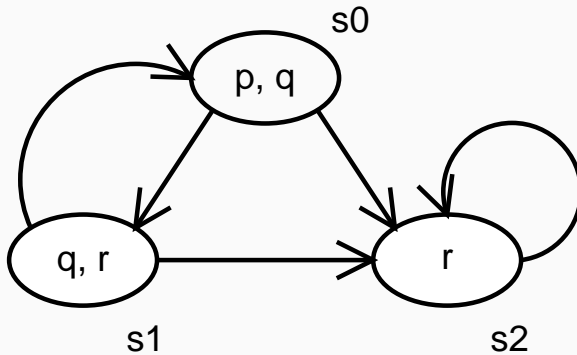
$M, s_0 \models \neg \mathbf{EF} (p \wedge r)$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{EG} r$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{AG} r$



# Was gilt?



$M, s_0 \models p \wedge q$  ja

$M, s_0 \models \neg r$  ja

$M, s_0 \models \top$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{EX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{AX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{EF} (p \wedge r)$  ja

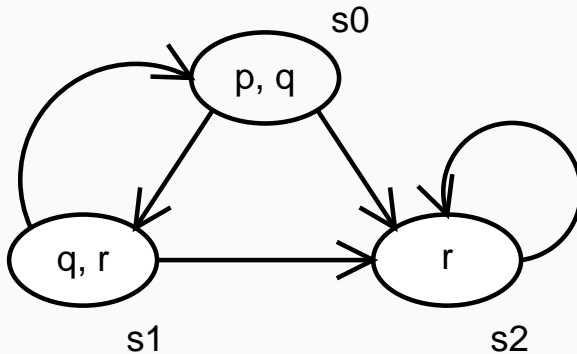
$M, s_2 \models \mathbf{EG} r$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{AG} r$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{AF} r$



# Was gilt?



$M, s_0 \models p \wedge q$  ja

$M, s_0 \models \neg r$  ja

$M, s_0 \models \top$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{EX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{AX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{EF} (p \wedge r)$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{EG} r$  ja

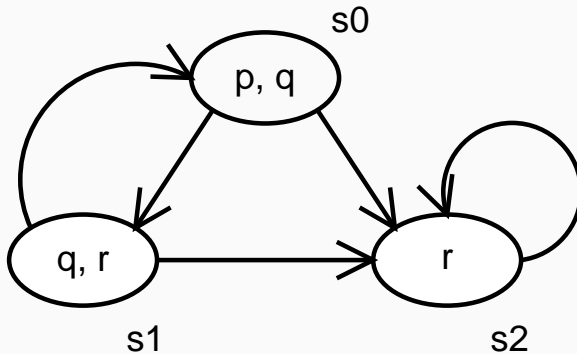
$M, s_2 \models \mathbf{AG} r$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{AF} r$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{E}((p \wedge q) \mathbf{U} r)$



# Was gilt?



$M, s_0 \models p \wedge q$  ja

$M, s_0 \models \neg r$  ja

$M, s_0 \models \top$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{EX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{AX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{EF} (p \wedge r)$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{EG} r$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{AG} r$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{AF} r$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{E}((p \wedge q) \mathbf{U} r)$  ja

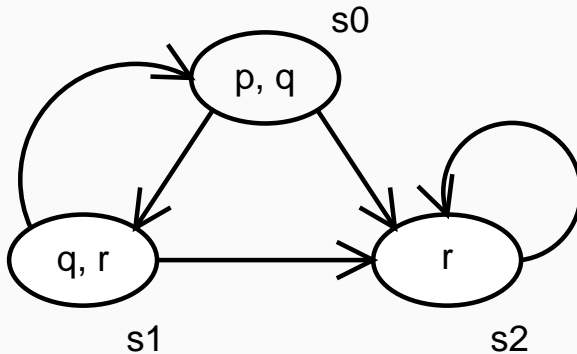
$M, s_0 \models \mathbf{A}(p \mathbf{U} r)$



# Was gilt?



11/31



$M, s_0 \models p \wedge q$  ja

$M, s_0 \models \neg r$  ja

$M, s_0 \models \top$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{EX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{AX} (q \wedge r)$  ja

$M, s_0 \models \neg \mathbf{EF} (p \wedge r)$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{EG} r$  ja

$M, s_2 \models \mathbf{AG} r$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{AF} r$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{E}((p \wedge q) \mathbf{U} r)$  ja

$M, s_0 \models \mathbf{A}(p \mathbf{U} r)$  ja





# *Anwendung: CORBA-Protokoll*

---

(Kamel, Leue, Holzmann et al 1998)

*After sending an SRequest, the GIOP agent should eventually receive a corresponding SReply*

**AG** (*SRequest*  $\rightarrow$  **AF** *SReply*)

*The agent should never receive an SReply for a request that is not outstanding*

**AF** *SReply*  $\rightarrow$  **A**( $\neg$ *SReply* **U** (*SRequest*  $\wedge$   $\neg$ *SReply*))



## Anwendung: CORBA-Protokoll (2)

---

*Servers may only issue CloseConnection messages when Reply messages have been sent in response to all received Request messages that require replies*

**AF** *close*  $\rightarrow$  (**AG** (*request*  $\rightarrow$  **A**(**A**( $\neg$ *close* **U** *reply*) **U** *close*)))





## Anwendung: CORBA-Protokoll (2)

---

*Servers may only issue CloseConnection messages when Reply messages have been sent in response to all received Request messages that require replies*

**AF** *close*  $\rightarrow$  (**AG** (*request*  $\rightarrow$  **A**(**A**( $\neg$ *close* **U** *reply*) **U** *close*)))

Was passiert bei  $\pi = \textit{request}, \textit{request}, \textit{reply}, \textit{close}$ ?







## Anwendung: CORBA-Protokoll (2)

*Servers may only issue CloseConnection messages when Reply messages have been sent in response to all received Request messages that require replies*

**AF** *close*  $\rightarrow$  (**AG** (*request*  $\rightarrow$  **A**(**A**( $\neg$ *close* **U** *reply*) **U** *close*)))

Was passiert bei  $\pi = \textit{request}, \textit{request}, \textit{reply}, \textit{close}$ ?

Verbesserte Fassung:

**AF** *close*  $\rightarrow$  (**AG** (*request*  $\rightarrow$  **A**(**A**( $\neg$ *close* **U** *reply*) **U** *close*)))  $\wedge N$

mit  $N \equiv \#(\textit{request}) = \#(\textit{reply})$





# Model Checking

---

Gegeben:

- Modell  $M$  als endlicher Automat mit Ursprungszustand  $s_0$
- CTL-Formel  $f$  (Spezifikation)

Model Checking prüft, ob alle Pfade durch den Automaten  
(= des Berechnungsbaums) die Spezifikation erfüllen  
( $M, s_0 \models f$ )

Falls  $M, s_0 \not\models f$ , wird *Gegenbeispiel* konstruiert





# Vorgehensweise

---

Wir bestimmen alle Zustände  $s_i$  aus  $M$ , die  $f$  erfüllen.  
(Ist  $s_0$  in diesen Zuständen, so gilt  $M, s_0 \models f$ )

Übersicht:

1. Wir schreiben die CTL-Formel so um, daß nur **AF**, **EU** und **EX** zusammen mit  $\wedge$  und  $\neg$  auftreten.
2. Wir *attribuieren* die Zustände des Modells mit erfüllten Teilformeln von  $f$ .





# Attribuierung

---

Wir arbeiten die Formel  $f$  rekursiv durch – *bottom up* von den Teilformeln  $f_1, f_2, \dots$  zur Gesamtformel:

Hat  $f$  die Form

- $\perp$  – Keine Zustände werden attribuiert
- $p$  – Attribuiere  $s$  mit  $p$  wenn  $p \in L(s)$
- $f_1 \wedge f_2$  – Attribuiere  $s$  mit  $f_1 \wedge f_2$ , wenn  $s$  mit  $f_1$  und  $f_2$  attribuiert ist
- $\neg f_1$  – Attribuiere  $s$  mit  $\neg f_1$ , wenn  $s$  nicht mit  $f_1$  attribuiert ist
- **EX**  $f_1$  – Attribuiere jeden Zustand mit **EX**  $f_1$ , dessen Nachfolger mit  $f_1$  attribuiert ist

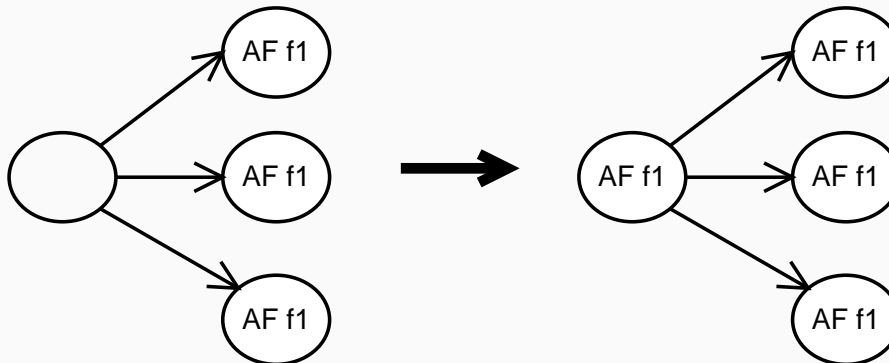


# Attribuierung (2)



Hat  $f$  die Form **AF**  $f_1$ :

- Ist irgendein Zustand mit  $f_1$  attribuiert, attribuiere ihn mit **AF**  $f_1$
- Attribuiere jeden Zustand, dessen Nachfolger mit **AF**  $f_1$  attribuiert sind, ebenfalls mit **AF**  $f_1$  - bis keine Änderung mehr auftritt

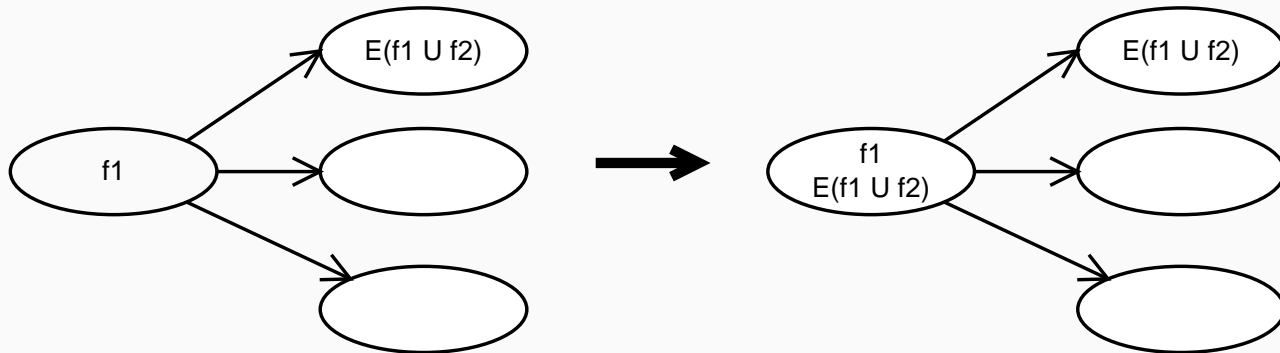


# Attribuierung (3)



Hat  $f$  die Form  $E(f_1 \cup f_2)$ :

- Ist irgendein Zustand mit  $f_2$  attribuiert, attribuiere ihn mit  $E(f_1 \cup f_2)$
- Attribuiere jeden Zustand, der mit  $f_1$  attribuiert ist, mit  $E(f_1 \cup f_2)$ , wenn einer seiner Nachfolger mit  $E(f_1 \cup f_2)$  attribuiert ist - bis keine Änderung mehr auftritt





## Attribuierung (4)

---

Nachdem  $f$  und alle Unterformeln bearbeitet wurden, erfüllen genau die Zustände  $f$ , die mit  $f$  attribuiert sind.

Komplexität des Verfahrens:  $O(f \cdot V \cdot (V + E))$  mit

$f$  = Anzahl der Operatoren,

$V$  = Anzahl der Zustände (Knoten),

$E$  = Anzahl der Übergänge (Kanten)





## Attribuierung (4)

---

Nachdem  $f$  und alle Unterformeln bearbeitet wurden, erfüllen genau die Zustände  $f$ , die mit  $f$  attribuiert sind.

Komplexität des Verfahrens:  $O(f \cdot V \cdot (V + E))$  mit

$f$  = Anzahl der Operatoren,

$V$  = Anzahl der Zustände (Knoten),

$E$  = Anzahl der Übergänge (Kanten)

Effizientere Variante in  $O(f \cdot (V + E))$

- Basiert auf **EG** statt **AF**
- Benutzt Breitensuche auf Modell, um **E** zu berechnen
- Benutzt *stark zusammenhängende Komponenten*  
(= Subgraph, in dem es von jedem Knoten einen Pfad zu jedem anderen Knoten gibt), um **EG** effizient zu berechnen.





## ***Beispiel: Mikrowellen-Herd***

---

Kommt nach dem Start stets Hitze ( $f = \mathbf{AG} (Start \rightarrow \mathbf{AF} Heat)$ )?



20/31





## Beispiel: Mikrowellen-Herd

---

Kommt nach dem Start stets Hitze ( $f = \mathbf{AG} (Start \rightarrow \mathbf{AF} Heat)$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \mathbf{AG} (\neg Start \vee \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{EF} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{E}(\top \mathbf{U} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat)) \end{aligned}$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd

---

Kommt nach dem Start stets Hitze ( $f = \mathbf{AG} (Start \rightarrow \mathbf{AF} Heat)$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \mathbf{AG} (\neg Start \vee \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{EF} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{E} (\top \mathbf{U} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat)) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$f_1 = \mathbf{AF} Heat$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd

---

Kommt nach dem Start stets Hitze ( $f = \mathbf{AG} (Start \rightarrow \mathbf{AF} Heat)$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \mathbf{AG} (\neg Start \vee \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{EF} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{E}(\top \mathbf{U} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat)) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$f_1 = \mathbf{AF} Heat$$

$$f_2 = \neg f_1$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd

---

Kommt nach dem Start stets Hitze ( $f = \mathbf{AG} (Start \rightarrow \mathbf{AF} Heat)$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \mathbf{AG} (\neg Start \vee \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{EF} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{E}(\top \mathbf{U} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat)) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$\begin{aligned} f_1 &= \mathbf{AF} Heat \\ f_2 &= \neg f_1 \\ f_3 &= Start \wedge f_2 \end{aligned}$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd

---

Kommt nach dem Start stets Hitze ( $f = \mathbf{AG} (Start \rightarrow \mathbf{AF} Heat)$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \mathbf{AG} (\neg Start \vee \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{EF} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{E}(\top \mathbf{U} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat)) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$\begin{aligned} f_1 &= \mathbf{AF} Heat \\ f_2 &= \neg f_1 \\ f_3 &= Start \wedge f_2 \\ f_4 &= \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3) \end{aligned}$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd

---

Kommt nach dem Start stets Hitze ( $f = \mathbf{AG} (Start \rightarrow \mathbf{AF} Heat)$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \mathbf{AG} (\neg Start \vee \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{EF} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{E}(\top \mathbf{U} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat)) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$\begin{aligned} f_1 &= \mathbf{AF} Heat \\ f_2 &= \neg f_1 \\ f_3 &= Start \wedge f_2 \\ f_4 &= \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3) \\ f &= \neg f_4 \end{aligned}$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd

---

Kommt nach dem Start stets Hitze ( $f = \mathbf{AG} (Start \rightarrow \mathbf{AF} Heat)$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \mathbf{AG} (\neg Start \vee \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{EF} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat) \\ &= \neg \mathbf{E}(\top \mathbf{U} (Start \wedge \neg \mathbf{AF} Heat)) \end{aligned}$$

Wir definieren:

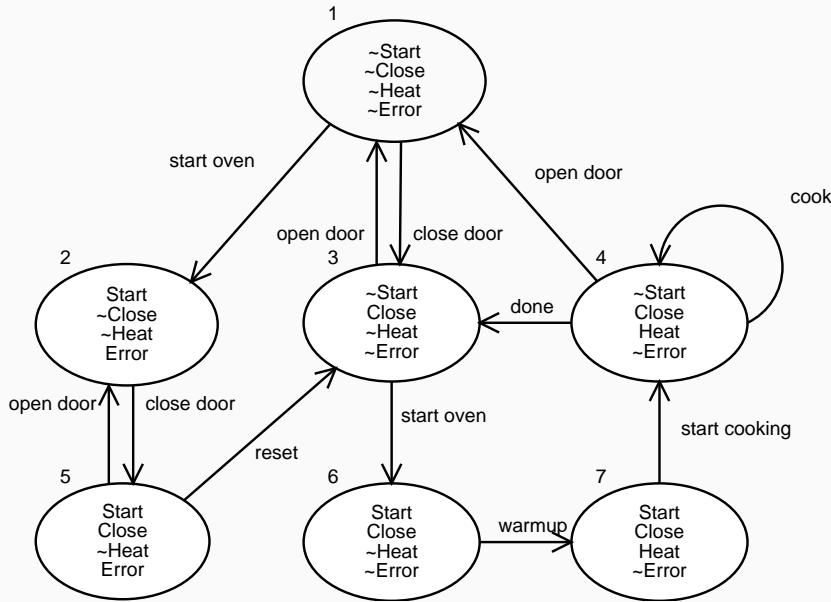
$$\begin{aligned} f_1 &= \mathbf{AF} Heat \\ f_2 &= \neg f_1 \\ f_3 &= Start \wedge f_2 \\ f_4 &= \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3) \\ f &= \neg f_4 \end{aligned}$$

Annahme:  $\text{SAT}(f)$  berechnet Menge der Zustände, die mit  $f$  attribuiert sind (Übung):  $M, 1 \models f \Leftrightarrow 1 \in \text{SAT}(f)$





# Beispiel: Mikrowellen-Herd (2)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Heat}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Start} \wedge f_2$$

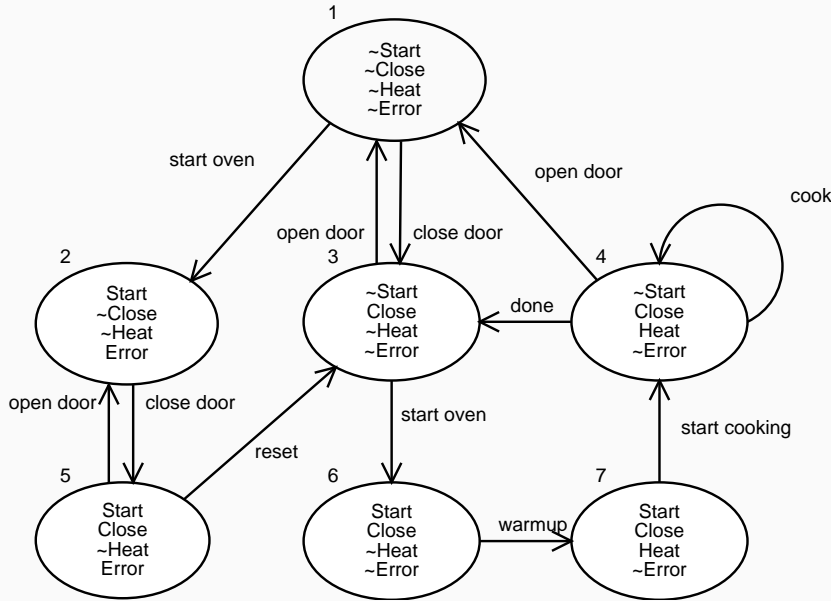
$$f_4 = \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3)$$

$$f = \neg f_4$$

$$\text{SAT}(f_1) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (2)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Heat}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Start} \wedge f_2$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3)$$

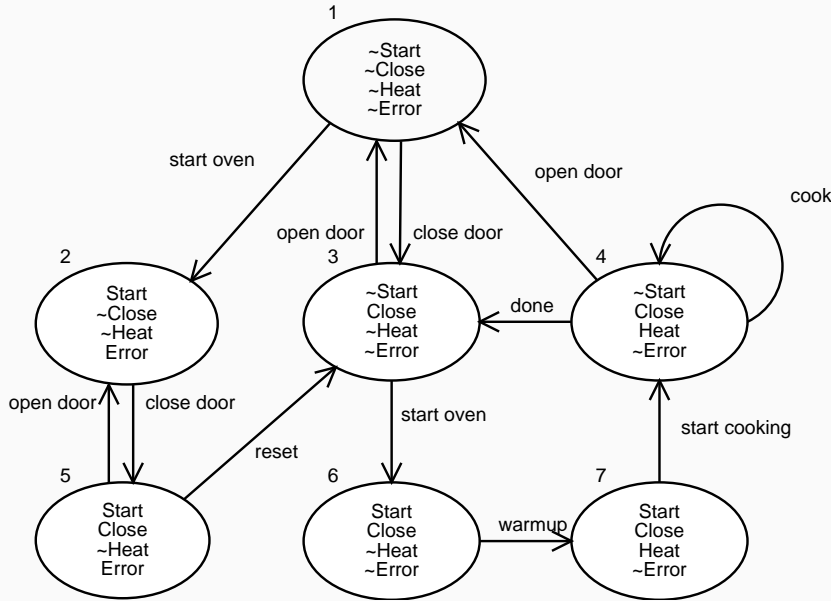
$$f = \neg f_4$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{4, 6, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (2)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Heat}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Start} \wedge f_2$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3)$$

$$f = \neg f_4$$

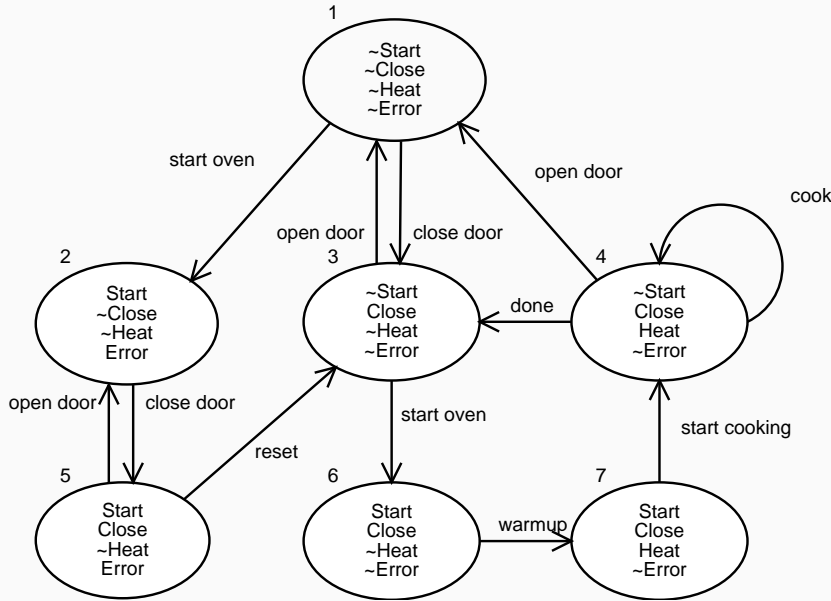
$$\text{SAT}(f_1) = \{4, 6, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \{1, 2, 3, 5\}$$

$$\text{SAT}(f_3) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (2)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Heat}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Start} \wedge f_2$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3)$$

$$f = \neg f_4$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{4, 6, 7\}$$

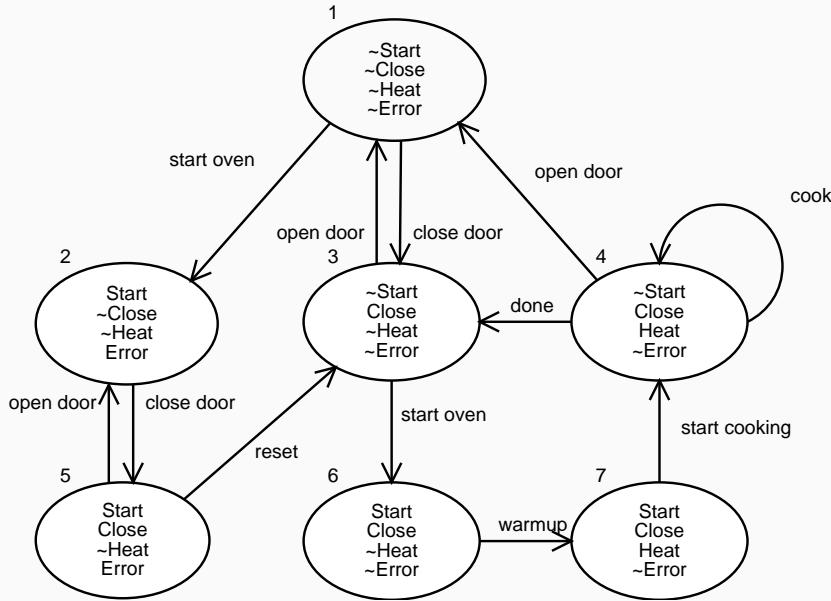
$$\text{SAT}(f_2) = \{1, 2, 3, 5\}$$

$$\text{SAT}(f_3) = \{2, 5\}$$

$$\text{SAT}(f_4) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (2)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Heat}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Start} \wedge f_2$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3)$$

$$f = \neg f_4$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{4, 6, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \{1, 2, 3, 5\}$$

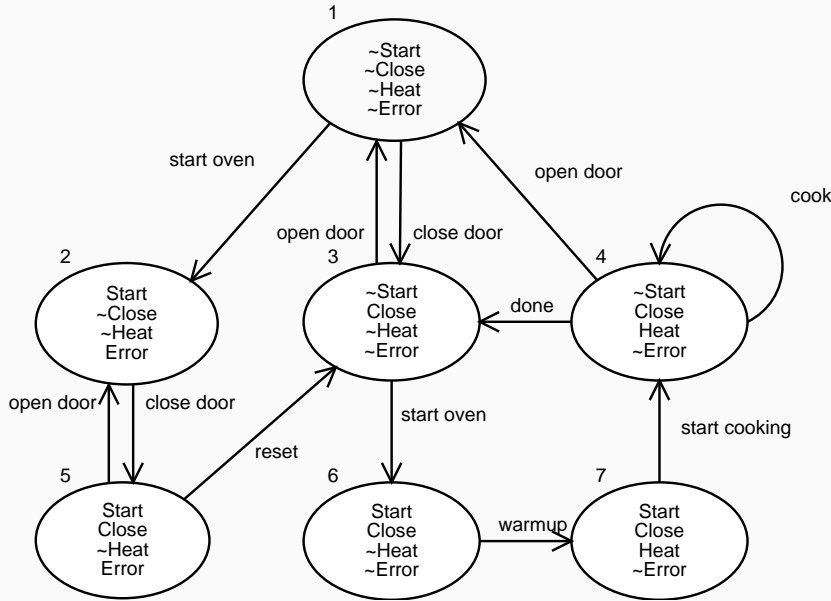
$$\text{SAT}(f_3) = \{2, 5\}$$

$$\text{SAT}(f_4) = \{1, 2, 5\}$$

$$\text{SAT}(f) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (2)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Heat}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Start} \wedge f_2$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3)$$

$$f = \neg f_4$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{4, 6, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \{1, 2, 3, 5\}$$

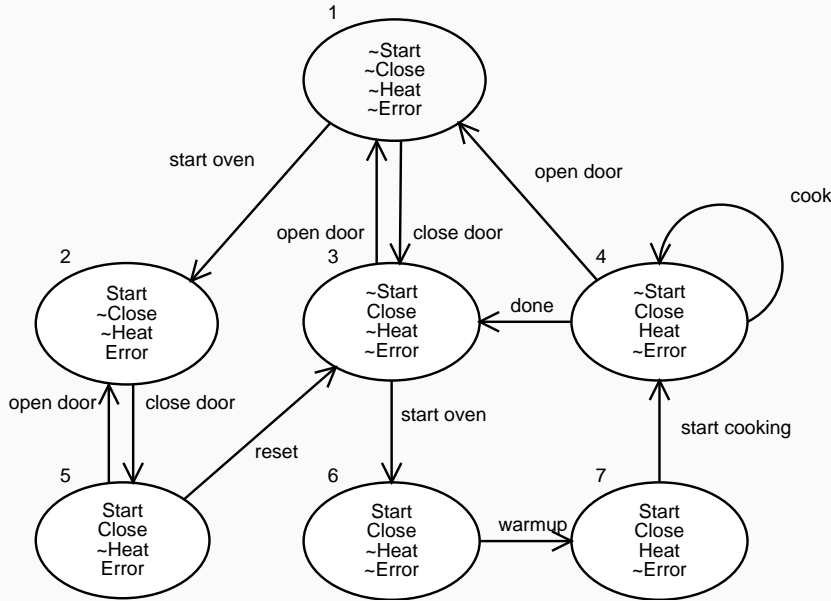
$$\text{SAT}(f_3) = \{2, 5\}$$

$$\text{SAT}(f_4) = \{1, 2, 5\}$$

$$\text{SAT}(f) = \{3, 4, 6, 7\}$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (2)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Heat}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Start} \wedge f_2$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\top \mathbf{U} f_3)$$

$$f = \neg f_4$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{4, 6, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \{1, 2, 3, 5\}$$

$$\text{SAT}(f_3) = \{2, 5\}$$

$$\text{SAT}(f_4) = \{1, 2, 5\}$$

$$\text{SAT}(f) = \{3, 4, 6, 7\}$$

1  $\notin$  SAT( $f$ ) !



## ***Beispiel: Mikrowellen-Herd (3)***

---

Kommt die Hitze stets, nachdem die Tür geschlossen ist  
( $f = \mathbf{A}(\neg \text{Heat} \mathbf{U} \text{Close})$ )?







## Beispiel: Mikrowellen-Herd (3)

---

Kommt die Hitze stets, nachdem die Tür geschlossen ist  
( $f = \mathbf{A}(\neg \text{Heat } \mathbf{U} \text{ Close})$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \mathbf{EG} \neg \text{Close}) \\ &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \neg \mathbf{AF} \text{ Close}) \end{aligned}$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd (3)

---

Kommt die Hitze stets, nachdem die Tür geschlossen ist  
( $f = \mathbf{A}(\neg \text{Heat } \mathbf{U} \text{ Close})$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \mathbf{EG} \neg \text{Close}) \\ &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \neg \mathbf{AF} \text{ Close}) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd (3)

---

Kommt die Hitze stets, nachdem die Tür geschlossen ist  
( $f = \mathbf{A}(\neg \text{Heat } \mathbf{U} \text{Close})$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \mathbf{EG} \neg \text{Close}) \\ &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \neg \mathbf{AF} \text{Close}) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$f_1 = \mathbf{AF} \text{Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd (3)

---

Kommt die Hitze stets, nachdem die Tür geschlossen ist  
( $f = \mathbf{A}(\neg \text{Heat} \mathbf{U} \text{Close})$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \mathbf{EG} \neg \text{Close}) \\ &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \neg \mathbf{AF} \text{Close}) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$\begin{aligned} f_1 &= \mathbf{AF} \text{Close} \\ f_2 &= \neg f_1 \\ f_3 &= \text{Heat} \wedge \neg \text{Close} \end{aligned}$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd (3)

---

Kommt die Hitze stets, nachdem die Tür geschlossen ist  
( $f = \mathbf{A}(\neg \text{Heat } \mathbf{U} \text{Close})$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \mathbf{EG} \neg \text{Close}) \\ &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \neg \mathbf{AF} \text{Close}) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$f_1 = \mathbf{AF} \text{Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} f_3)$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd (3)

---

Kommt die Hitze stets, nachdem die Tür geschlossen ist  
( $f = \mathbf{A}(\neg \text{Heat } \mathbf{U} \text{Close})$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \mathbf{EG} \neg \text{Close}) \\ &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \neg \mathbf{AF} \text{Close}) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$f_1 = \mathbf{AF} \text{Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$





## Beispiel: Mikrowellen-Herd (3)

---

Kommt die Hitze stets, nachdem die Tür geschlossen ist  
( $f = \mathbf{A}(\neg \text{Heat } \mathbf{U} \text{Close})$ )?

Umformung nach

$$\begin{aligned} f &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \mathbf{EG} \neg \text{Close}) \\ &= \neg(\mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} (\text{Heat} \wedge \neg \text{Close})) \vee \neg \mathbf{AF} \text{Close}) \end{aligned}$$

Wir definieren:

$$f_1 = \mathbf{AF} \text{Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

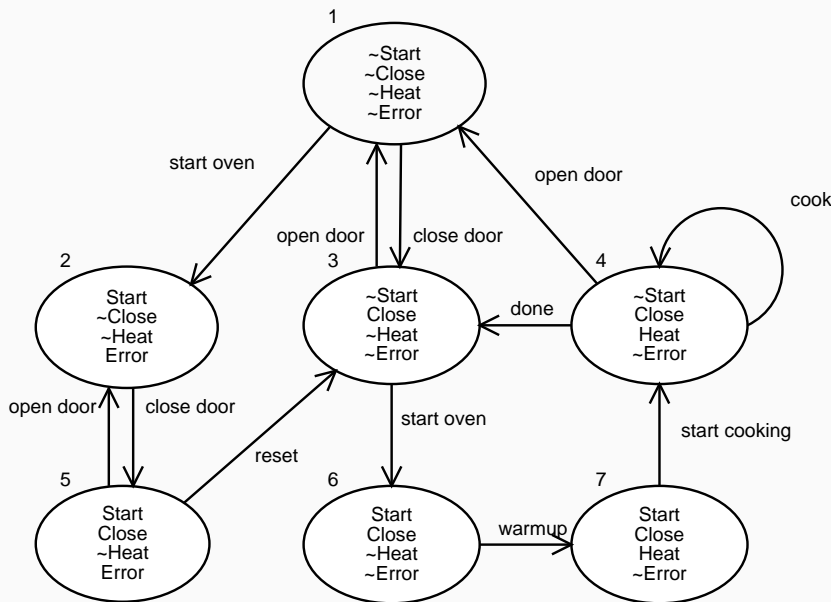
$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close } \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

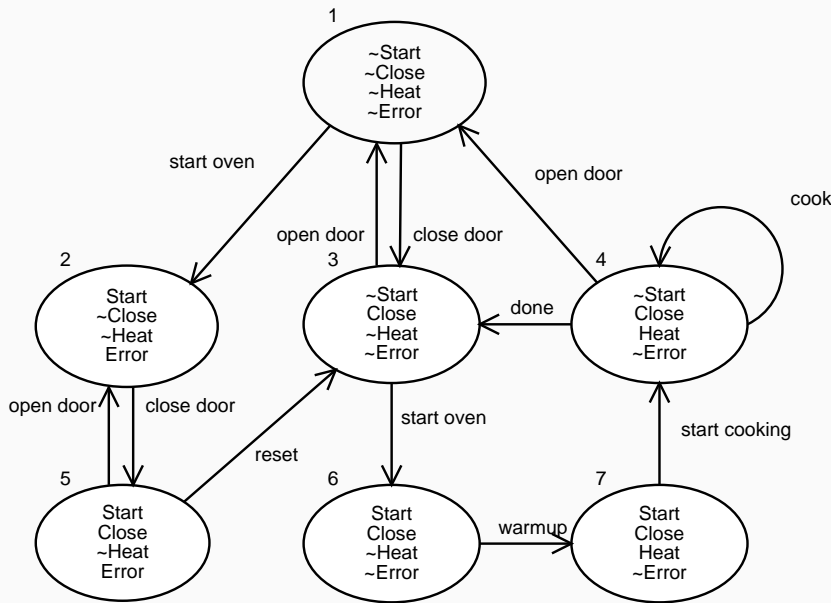
$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$





# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

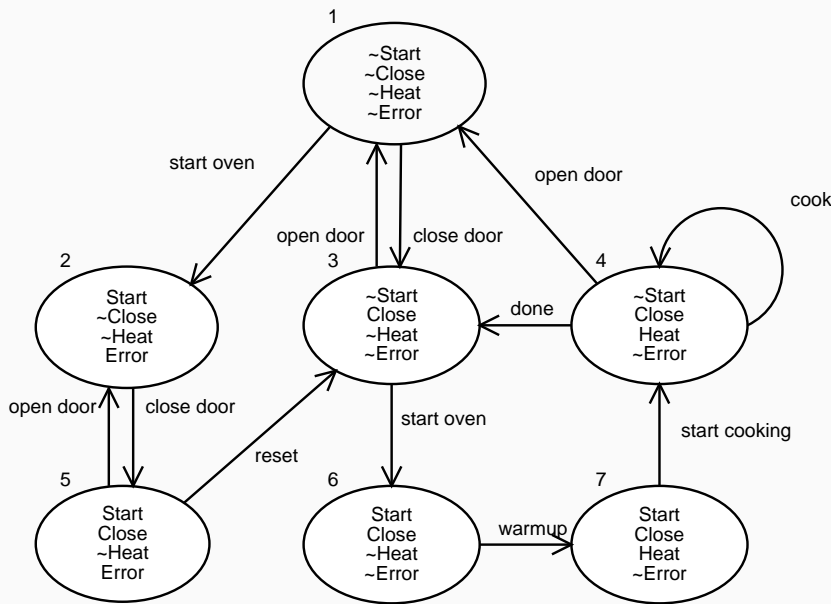
$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$

$$\text{SAT}(f_1) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$

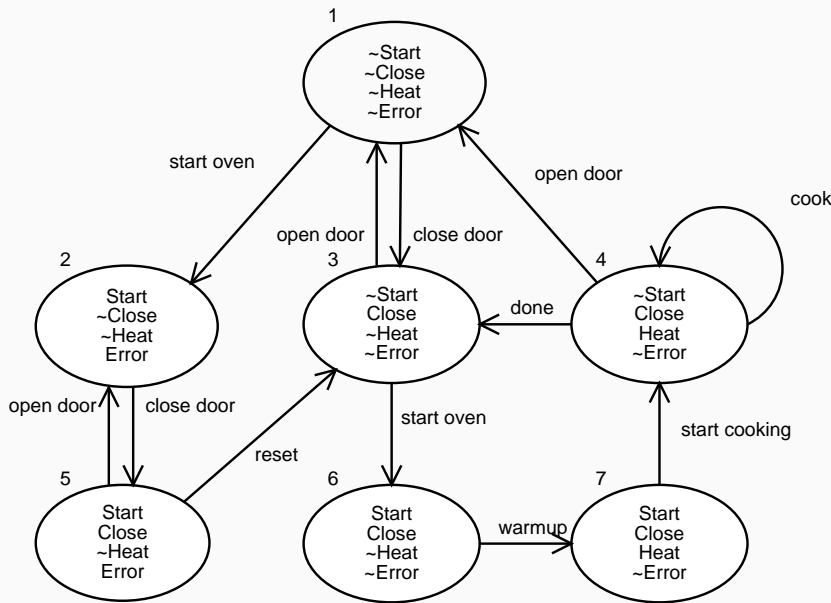
$$f = f_5 \vee f_2$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$

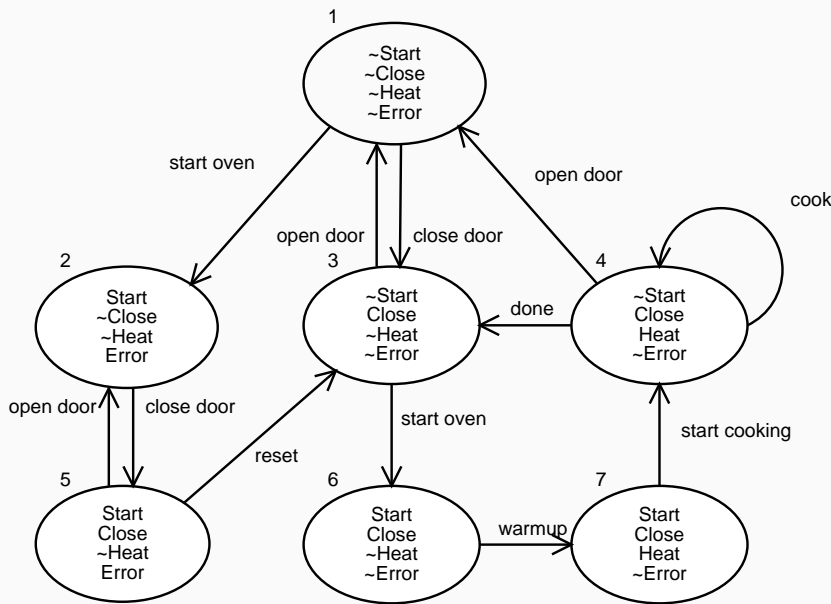
$$\text{SAT}(f_1) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_3) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

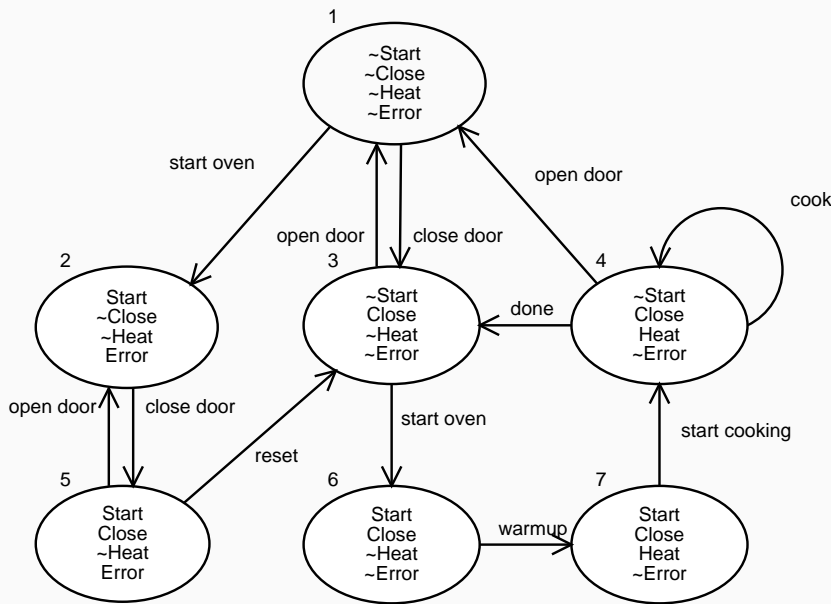
$$\text{SAT}(f_2) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_3) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_4) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \emptyset$$

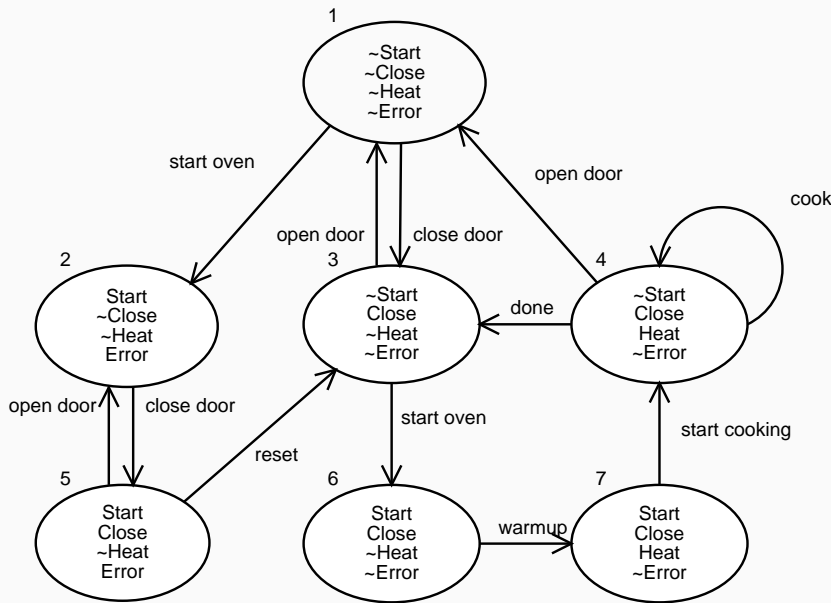
$$\text{SAT}(f_3) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_4) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_5) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_3) = \emptyset$$

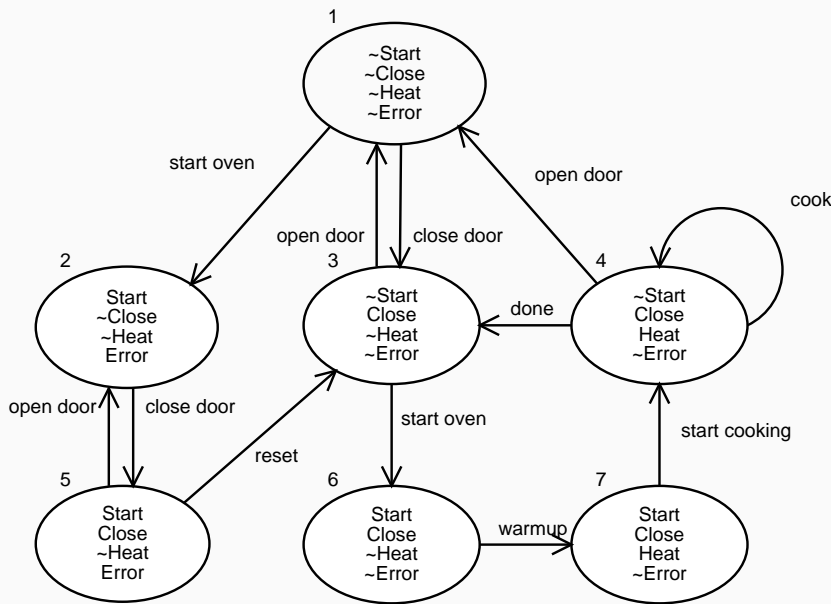
$$\text{SAT}(f_4) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_5) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f) =$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_3) = \emptyset$$

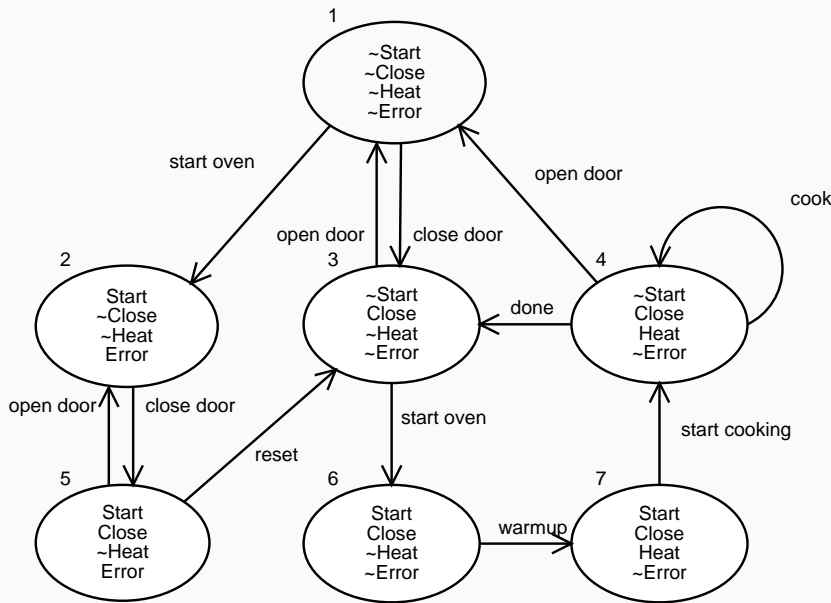
$$\text{SAT}(f_4) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_5) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f) = \{1, 2, \dots, 7\}$$



# Beispiel: Mikrowellen-Herd (4)



$$f_1 = \mathbf{AF} \text{ Close}$$

$$f_2 = \neg f_1$$

$$f_3 = \text{Heat} \wedge \neg \text{Close}$$

$$f_4 = \mathbf{E}(\neg \text{Close} \mathbf{U} f_3)$$

$$f_5 = \neg f_4$$

$$f = f_5 \vee f_2$$

$$\text{SAT}(f_1) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f_2) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_3) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_4) = \emptyset$$

$$\text{SAT}(f_5) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$\text{SAT}(f) = \{1, 2, \dots, 7\}$$

$$1 \in \text{SAT}(f) !$$







# Alternative Logiken

---

**LTL** (Linear Time Logic) Formeln beziehen sich nicht auf Zustandsbaum, sondern auf (alle) *Pfade* des Systems.

Pfadquantoren **E, A** aus CTL entfallen; dafür können Boolesche Verknüpfungen und Temporaloperatoren beliebig verschachtelt werden:

$\mathbf{GF} p \rightarrow \mathbf{F} q$  „gilt  $p$  immer, dann auch irgendwann  $q$ “.





# Alternative Logiken

---

**LTL** (Linear Time Logic) Formeln beziehen sich nicht auf Zustandsbaum, sondern auf (alle) *Pfade* des Systems.

Pfadquantoren **E, A** aus CTL entfallen; dafür können Boolesche Verknüpfungen und Temporaloperatoren beliebig verschachtelt werden:

$\mathbf{G F } p \rightarrow \mathbf{F } q$  „gilt  $p$  immer, dann auch irgendwann  $q$ “.

**CTL\*** Kombination aus LTL und CTL;  $\text{CTL}^* \supseteq \text{LTL} \cup \text{CTL}$

Pfadquantoren und Temporaloperatoren können wie in LTL beliebig verschachtelt werden:

$\mathbf{E}(\mathbf{G F } p)$  „Es gibt einen Pfad, in dem  $p$  unendlich oft wahr wird“

Erstaunlicherweise keine erhöhte Komplexität!





# ***Problem: Zustandsexplosion***

---

Auch wenn wir ein Modell effizient prüfen können, kann das Modell selbst immer noch *sehr groß* sein.

Beispiel: 100 (boolesche) Variablen  $\Rightarrow 2^{100}$  Zustände

Lösung: *Ordered Binary Decision Diagram* (OBDD) – ermöglicht *geteilte Darstellung* von Formeln



# Zwei-Bit-Vergleicher

---

Problem: Zwei Bitfolgen  $a_1a_2$  und  $b_1b_2$  vergleichen

$$f(a_1, b_1, a_2, b_2) = (a_1 \leftrightarrow b_1) \wedge (a_2 \leftrightarrow b_2)$$

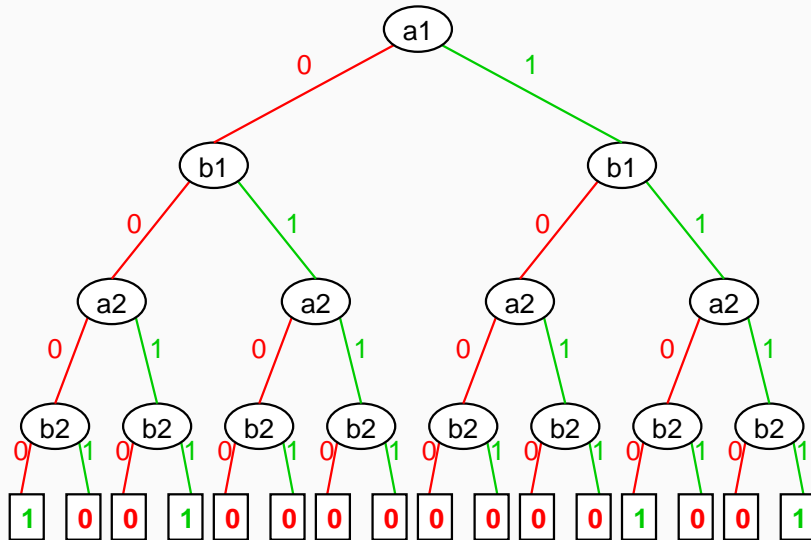


# Zwei-Bit-Vergleicher



Problem: Zwei Bitfolgen  $a_1a_2$  und  $b_1b_2$  vergleichen

$$f(a_1, b_1, a_2, b_2) = (a_1 \leftrightarrow b_1) \wedge (a_2 \leftrightarrow b_2)$$



Als Entscheidungsbaum

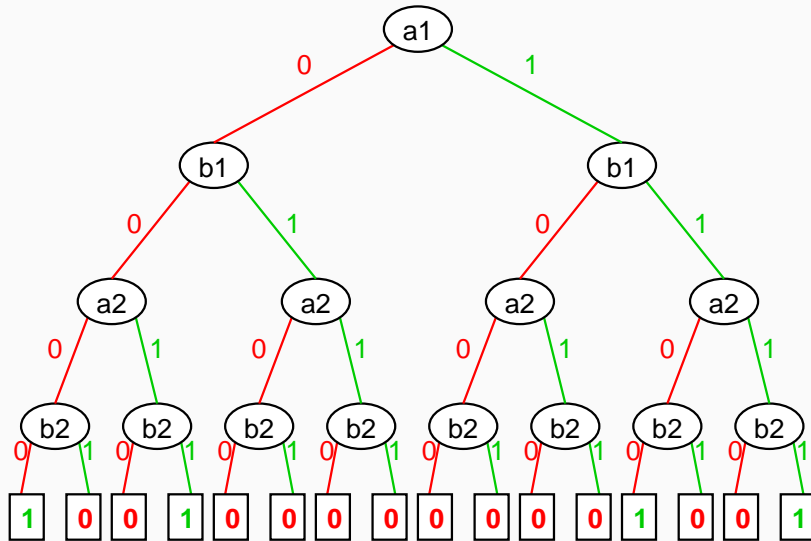


# Zwei-Bit-Vergleicher

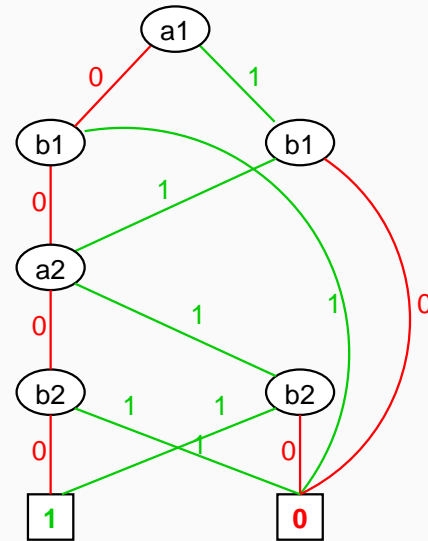


Problem: Zwei Bitfolgen  $a_1a_2$  und  $b_1b_2$  vergleichen

$$f(a_1, b_1, a_2, b_2) = (a_1 \leftrightarrow b_1) \wedge (a_2 \leftrightarrow b_2)$$



Als Entscheidungsbaum



Als OBDD





# *OBDDs und Model Checking*

---

Mit OBDDs können auch große Zustandsräume effizient abgelegt werden; gleichzeitig gibt es effiziente Operationen auf OBDDs

*Symbolisches Model Checking* stellt Modell (= Entscheidungsbaum) und Spezifikation (= logische Formel) als OBDDs dar und prüft, ob Formel im Modell enthalten ist.

⇒ Auch große (Software-)Systeme werden so modellierbar





# *Anwendungen von Model Checking*

---

- Hardware (routinemäßig)
- Protokollverifikation (AT&T, CORBA)
- Software (wenn Abstraktion zu endl. Automat existiert)
- Raumsonden (NASA)
- Testdatengenerierung (via Gegenbeispiel)
- Space Shuttle Rettungsprogramm (NASA)







# Boolesche Programme

---

Läßt sich Model Checking auch auf komplexe Programme anwenden?

Grundidee: Abbildung des Programms in *Boolesches Programm*:

- Alle Datentypen werden zu Booleans
- Alle Bedingungen werden zu Booleschen Prädikaten

Auf der so gewonnenen *Abstraktion* kann dann Model Checking ausgeführt werden





# Boolesche Programme

---

Läßt sich Model Checking auch auf komplexe Programme anwenden?

Grundidee: Abbildung des Programms in *Boolesches Programm*:

- Alle Datentypen werden zu Booleans
- Alle Bedingungen werden zu Booleschen Prädikaten

Auf der so gewonnenen *Abstraktion* kann dann Model Checking ausgeführt werden

Ansatz von Microsoft Research zum Verifizieren von Gerätetreibern (mit Andreas Podelski vom MPI)





# Boolesche Programme

---

Läßt sich Model Checking auch auf komplexe Programme anwenden?

Grundidee: Abbildung des Programms in *Boolesches Programm*:

- Alle Datentypen werden zu Booleans
- Alle Bedingungen werden zu Booleschen Prädikaten

Auf der so gewonnenen *Abstraktion* kann dann Model Checking ausgeführt werden

Ansatz von Microsoft Research zum Verifizieren von Gerätetreibern (mit Andreas Podelski vom MPI)

Mehr in dessen Vorlesungen!





## Model Checking

- ist ein effizientes Verfahren zur Verifikation endlicher Modelle
- basiert auf spezieller Logik (CTL, LTL, CTL\*), in der Anfragen gestellt werden
- prüft Anfragen durch Attribuierung des Modells
- benutzt OBDDs, um Zustandsexplosion zu vermeiden
- findet breite industrielle Anwendung





# *Literatur*

---

**The SPIN Model Checker** <http://netlib.bell-labs.com/netlib/spin/whatispin.html>

**The SLAM Project**

<http://research.microsoft.com/projects/slam/>

**Model Checking** (Clarke, Grumberg, Peled)

